Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 46 (1968)

Heft: 3

Rubrik: Vapko-Mitteilungen ; Mitteilung der Wissenschaftlichen Kommission ; Mitteilungen der Geschäftsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ci si dovrebbe pensare. Si rechi con noi almeno un sacchetto forato. Almeno questo lo si potrà fare.

Difendiamo, con la flora alpina, anche quella fungina. Il caso del porcino è serio.

Si potrebbe anche dire che la natura è prodiga quando si tratti di assicurare la riproduzione della specie. È vero.

Ma ad un certo punto i sistemi umani si organizzano in modo talmente massiccio e negativo, si accaniscono, assommandosi ad altri fattori ambientali sfavorevoli e a lungo andare riescono a modificare profondamente e a distruggere persino le forze della natura e la specie viene eliminata.

È successo per alcuna varietà di flora alpina: può succedere anche per il «porcino».

Fortuna vuole che per «porcino» si confondano almeno 4 specie o sottospecie di boleti. E questo torna provvidenziale.

Non tutte fruttificano infatti nella stesso tempo nè nello stesso habitat. Ma la specie *edulis* (nel senso ristretto) è veramente quella presa di mira e fruttifica nel bel mezzo dell'arco turistico, estivo-autunnale.

Il suo «habitat» è troppo fedele e i cercatori, accaniti e sconsiderati ne fanno strage.

Si suggerisce a chiunque di non spiccare esemplari che non abbiano ancora sporulato: ma chi dà retta?

Nell'autunno del 1966 vi fu la vera strage dell'edule, nella nostre Valli. Nella pesca, la legge e il buon senso vietano di catturare la trota giovanissima. Perchè non dovrebbe essere anche per i funghi? Queste creature sconosciute dei nostri boschi, vengono buone solo per prepararne un piatto eccellente o per ricamarci sopra un sottile commercio. Ma chi va più in là?

Pure, anche per averli nel piatto, i funghi debbono essere considerati nel ciclo delle loro esigenze biologiche e debbono essere difesi da vandalismi di ogni tipo.

Se ognuno di noi agisse col buon senso, ciò avverrebbe semplicemente, senza complicazioni, nel pieno rispetto delle leggi della natura. Auguriamoci che succeda così.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Sphaerobolus stellatus (Tode) Pers., Sternförmiger Kugelschneller.

Ein winziger (2–3 mm) kugeliger, blasser Fruchtkörper, spaltet sich sternförmig in 6–8 ziemlich gleichen spitzen Lappen; orange-gelb, später verblassend, in der Jugend zartflockig. Die äußere Peridie ist ziemlich fleischig, beständig; die innere Peridie ist glasig, durchscheinend, weißlich, später blasenförmig sich hervorstülpend, anfangs durch die Lappenspitzen noch mit der äußeren Peridie verbunden. Die einzelne Peridiole ist kugelig, glänzend, braun. Die Sporen sind eiförmig oder länglich-elliptisch, glatt, farblos, 8–12 × 4–6 μ, durchschnittlich 10 μ lang und 5 μ im Durchmesser (nach Winter).

Die Art wächst gruppenweise, selten einzeln, auf morschem Holze, Stengeln, auf faulenden Blättern (nach Dr. Moser auch auf Mist von holzfressenden Hasen und Rehen).

Im Reifezustand wird die Fruchtmasse-enthaltende Peridiole mit großer Kraft (nach Ricken meterhoch) weggeschleudert.

Die Art wurde 1962 an der Vapko-Tagung in Rupperswil eingebracht.

Literatur: Winter, Kryptogamenflora I, S. 921.

Sphaerobolus stellatus (Tode) Pers.

Petit champignon (2–3 mm) sphérique qui s'ouvre en 6 ou 8 lanières régulières pointues (fuseaux) en formant une étoile; jaune-orangé, pubescent à l'état jeune. Le péridium externe (exopéridium) est assez charnu, le péridium interne (endopéridium) est vitreux, translucide, blanchâtre; il se retrousse ou se retourne pour projeter en l'air l'unique péridiole sphérique, brun brillant. Les spores ovoïdes ou longuement elliptiques sont lisses et incolores; elles mesurent 8–12 × 4–6 μ (en moyenne 10 × 5 selon Winter).

Cette espèce pousse en troupes, rarement isolée, sur les vieux bois moussus, sur les tiges et les feuilles de plantes pourries (selon M. Moser, aussi sur les crottes de lièvres et de chevreuils ayant mangé du bois).

Cette espèce fut apportée en 1962 à la journée de la Vapko à Rupperswil.

Werner Küng, Horgen

MITTEILUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN KOMMISSION

Pilzbestimmerkurs 1968

Vom 20. bis 27. Juli findet in Les Prés-d'Orvin bei Biel ein Pilzbestimmerkurs statt. Mitglieder unseres Verbandes werden eingeladen, daran teilzunehmen. Einschreibgebühr: Fr. 10.–, zahlbar am ersten Kurstag. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, sind die Anmeldungen so früh wie möglich an folgende Adresse zu richten: X. Moirandat, Grausteinweg 4, 2500 Biel. Genauere Richtlinien über den Kurs selbst erscheinen im Juni-Heft.

Cours de détermination pour champignons supérieurs 1968

Cette année ce cours a lieu du 20 au 27 juillet prochains aux Prés-d'Orvin sur Bienne. Il est bilingue et destiné aux membres des sociétés mycologiques suisses. Une finance d'inscription de Fr. 10.– sera perçue le premier jour. Le nombre de participants étant limité, il est particulièrement recommandé d'envoyer son inscription le plus tôt possible à l'adresse suivante: X. Moirandat, 4, chemin de la Pierre grise, 2500 Bienne. Des indications plus précises sur le programme du cours paraîtront dans le numéro de juin.

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Mitgliederverzeichnis

Mit der Einladung zur Delegiertenversammlung erhielten die Sektionen gleichzeitig erstmals vorgedruckte Formulare von Mitgliederverzeichnissen. Laut Artikel 24 der neuen Verbandsstatuten sind die Sektionen verpflichtet, das Mitgliederverzeichnis, enthaltend die Namen und genauen Adressen der Sektions-

mitglieder, dem Registerführer der Geschäftsleitung einzureichen. Mit der Abgabe der oben erwähnten Formulare wollen wir Ihnen die Arbeit erleichtern und erbitten eine baldige und vollständige Zustellung.

Adresse des Registerführers: *Gottfried Füllemann, Trieschweg 22, 5033 Buchs.*

Benützt die Verbands-Diasammlung für jeden Lichtbildervortrag!

Auf Verlangen wird Ihnen sofort ein Dia-Bestellschein mit der Liste der erhältlichen Lichtbilder zugestellt. Die Leihgebühr setzt sich zusammen:

- Grundtaxe von Fr. 1.–
- Gebühr pro Einzelbild Fr. –.10 (Standort- oder Atelieraufnahme)
- Gebühr pro Doppelbild Fr. –.15 (Standort- und Atelieraufnahme)
- Portospesen.

Dia-Verwalter: Ernst Rahm, Grafiker, 7050 Arosa.

TOTENTAFEL

Unerwartet, wenn auch nicht ganz unvorhergesehen, erreichte uns am 16. Februar die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres langjährigen, treuen Mitgliedes

Hans Wegmüller

Der liebe Verstorbene gehörte seit 1948 unserem Verein an und leistete ihm in seiner fast zwanzigjährigen Zugehörigkeit sowohl im allgemeinen als auch im Vorstand, und vor allem in den letzten Jahren als vorbildlicher Aktuar, unschätzbare Dienste. Seit 1949 betreute er nebenamtlich, gemeinsam mit einigen Pilzkameraden, die amtliche Pilzkontrolle der Gemeinde Thalwil.

Während vieler Jahre war Hans Wegmüller Verwaltungsbeamter der Gemeinde Thalwil, bis ihn eine heimtückische Krankheit auf ärztlichen Rat hin nötigte, auf Ende 1966 um seine vorzeitige Pensionierung nachzusuchen. Aber die Hoffnung, im Ruhestand durch vermehrte Wanderungen in Gottes freier Natur eine Besserung herbeiführen zu können, erfüllte sich leider nicht. Im Spätsommer 1967 gesellte sich ein neues Leiden zu dem bisherigen, das eine folgenschwere Operation bedingte. Nach der Spitalentlassung war unser lieber Hans stark gehbehindert, und auch eine anschließende Kur im Leukerbad konnte dem fortschreitenden Leiden keinen Einhalt gebieten. So wurde er immer mehr an sein Eigenheim gefesselt. Gegen Ende des verflossenen Jahres schwanden die Kräfte immer mehr und damit auch die Hoffnungen auf eine Genesung. Allzufrüh, kurz nach Vollendung seines 57. Altersjahres, wurde er von seinem schweren Leiden erlöst und durfte für immer von dieser Erdenwelt Abschied nahmen.

Mit dem Heimgegangenen haben wir eines unserer rührigsten Mitglieder verloren. Wir wollen seiner in Dankbarkeit gedenken und den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid aussprechen. *Verein für Pilzkunde Thalwil und Umgebung*